



17.11.2014 15:20 UHR - AKTUALISIERT 18.11.2014 16:33 UHR
RED. FALKENSEE, LOKALES@BRAWO.DE

Neue GVZ-Zufahrt freigegeben

Brieselang (MZV) Pünktlich und im Kostenrahmen: Brandenburgs neue Infrastrukturministerin Kathrin Schneider hat am Montag gemeinsam mit Bürgermeister Wilhelm Garn und Landrat Dr. Burkhard Schröder die zweite Zufahrt für das Güterverkehrszentrum Brieselang offiziell für den Verkehr freigegeben. Insgesamt sind rund drei Millionen Euro geflossen.



Obligatorisch: Landrat Burkhard Schröder, Sabine Cory, Ministerin Kathrin Schneider, Wilhelm Garn, Harald Petzold und etwa Uwe Feiler nahmen die Scheren in die Hand und durchschnitten das Band. Der Verkehr kann nun rollen.

© MZV

Die Notwendigkeit einer zweiten Anbindung war ein Anliegen vieler, schließlich hatte seinerzeit ein Verkehrsunfall auf der A10 dafür gesorgt, dass der Lieferverkehr zeitweilig nicht mehr fließen konnte. Ein Horroszenario, das nun nicht mehr zu drohen scheint.

Fotostrecke



NEUE ZUFAHRT FÜR DAS GVZ

Brandenburgs neue Infrastrukturministerin Kathrin Schneider hat am Montag die zweite Zufahrt für das Güterverkehrszentrum Brieselang für den Verkehr freigegeben.

© MZV /

HANS-MATTHIAS BERNIER

1 / 21

Während seiner Begrüßungsrede zeigte sich Bürgermeister Garn jedenfalls stolz darauf, dass nicht nur der Zeit- sondern auch der Kostenrahmen eingehalten wurde. Dies konnte nur erreicht werden, weil alle am selben Strang gezogen hätten: Angefangen von Planern über Investoren bis hin zu den ausführenden Firmen.

Die Kosten für den Bau der neuen GVZ-Zufahrt betragen etwa drei Millionen Euro, darunter 1,8 Millionen aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Die übrigen 1,2 Millionen Euro teilten sich je zur Hälfte die Gemeinde Brieselang und einige Unternehmen im GVZ, die sich zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen hatten. Ministerin Schneider lobte die Zusammenarbeit aller und sagte: "So etwas erreicht man nur, wenn Kommunikation groß geschrieben wird. Das Konzept der Landesregierung mit mehreren GVZ im Berliner Speckgürtel ist voll aufgegangen. Wir haben hier insgesamt inzwischen über 10.000 Arbeitsplätze. Hier in Brieselang haben allein 2.800 Menschen einen Arbeitsplatz gefunden. Selbst die Investoren finanzieren inzwischen bei der Infrastruktur in den Güterverkehrszentren mit. Das zeigt, wie begehrt unsere Standorte im Speckgürtel sind."

Da die neue Straße durch ein Landschaftsschutzgebiet führt, in dem auch Otter leben, war die Befreiung aus selbigen sowie der Bau einer Brücke über einen Seitenarm des Havelkanals notwendig.

Das GVZ Berlin West Teilfläche Brieselang liegt westlich der Gemeinde Brieselang zwischen dem Havelkanal und der A 10, dem westlichen Berliner Ring. Der Standort bildet zusammen mit dem GVZ Wustermark das GVZ Berlin West. Das 96 Hektar große GVZ ist bereits zu mehr als 50 Prozent ausgelastet. Die neue "Anbindung ist 1,3 Kilometer lang und 6,5 Meter breit. Der Weg zur Autobahn wird außerdem zwei Kilometer kürzer. Zusätzlich gibt es auf der Landesstraße L 201 an der Anschlussstelle der A10 einen Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 50 Metern. Das GVZ ist nun mit Blick auf die Infrastruktur interessanter für weitere Investoren geworden.